



- 1 Rückflussverhinderer
- 2 Wasserverspeicher Whirlpool
- 3 Messstation pH-Redox und Temperatur
- 4 Injektor
- 5 Heberbehälter
- 6 Chlorozuggerät 8A
- 7 Dosieranlage pH-Senken
- 8 Dosierbehälter pH-Senken
- 9 Dosieranlage pH-Heben
- 10 Heberbehälter pH-Heben
- 11 Grundleitungsanschluss DN 100
- 12 Standard-Super
- 12.1 Pumpe 0,75 kW
- 13 Wasserspeicher Schwimmbetten
- 14 Rinnenabläufe DN 70 (10 Stück)
- 15 Freier Auslauf DN 1988 T4
- 16 Privates Schwimmbecken 8 x 4 m mit Überflutungsrinne
- 17 Überlauf
- 18 Leitungsanordnung
- 19 Hydr.-Absperrenventil für aut. Innenreinigung
- 20 Magnetenventil mit Schmutzfänger R 1/2
- 21 Netzwasseranschluss R 1/2 zur Betätigung der hydraulischen Umferventile DN 50
- 22 Absperrorgan
- 23 Bodenreinigungsanschluss R2 ca. 20-30 cm unter Wasserspiegel anordnen
- 24 Ausgussbecken u. sep. Netzwasseranschluss R 1/2 mit Schlauchverschraubung für Füll- u. Reinigungsarbeiten
- 25 Schläuche mit Reservelänge (Schlaufe) in Kabelkanal verlegen
- 26 Gebläse 230 V / 0,9 kW (Superjet)
- 27 Armaturenset mit Temperaturfühler
- 28 Whirlpumpen 2,2 kW
- 29 Bodenablauf R2 (bei horizontaler Reinwasserdurchströmung)
- 30 Impfstufe R 1/2 neuanehmbar
- 31 Pumpe 0,75 kW (Superjet)
- 32 Einbautafel Superjet
- 33 Anschlussfiring R2
- 34 Rückflussverhinderer so nah wie möglich am Wärmepudelbecken ins falleren
- 35 Motorventil R 3/4
- 36 Zur Vermeidung eines Überdruckes und Übertragen von Geräuschen in den Baderaum die Ansaugluft für das Gebläse über Leitung DN 100 oder entsprechendem Kanal aus dem Baderaum absaugen
- 37 Netzwasseranschluss mind. R 3/4 mit Schlauchverschraubung für Füll- und Reinigungsarbeiten in Betreibeabahnigen
- 38 Hydr.-Dreihventil (3 Stück) ; dienen zur aut. Umschaltung von Schwimmbad- auf Wärmepudelbeckenbetrieb. Um einen problemlosen Ausbau zu ermöglichen - z.B. Verschraubungen vorsehen!
- 39 4. Niveauelektroden
- 40 Heizler

Installationsschema

Diese Zeichnung ist unser Eigentum. Sie darf ohne unsere Genehmigung weder vervielfältigt noch Dritten Personen oder Konkurrenzfirmen zugänglich gemacht werden.

Bezeichnung / Projekt	Muster	Erstellt durch
Privates Schwimmbaden (Überflutungsrinne) in Kombination mit Wärmepudelbecken (Überflutungsrinne)		

Aggregatname	Aggregatnummer	Datum	Version
Pauper GmbH & Co. KG	72855	28.08.2008	GU
Fondriest 72855	72855		
Telefon: +49 7171 705199			
Telefax: +49 7171 705199			
Internet: www.ospa.info			
E-Mail: spa@ospa.info			

Aggregatname	Aggregatnummer	Datum	Version
Pauper GmbH & Co. KG	72855	28.08.2008	GU
Fondriest 72855	72855		
Telefon: +49 7171 705199			
Telefax: +49 7171 705199			
Internet: www.ospa.info			
E-Mail: spa@ospa.info			

Bei Erstellung dieses Rohrleitungsschemas wurde in erster Linie Wert auf übersichtliche Darstellung gelegt; Rückschlüsse auf erforderliche Rohrleitungslängen sind nicht möglich!
 Unbedingt hohe Rohrleitungswiderstände vermeiden!
 Nur Bogen, möglichst keine Winkel einbauen!
 Nur hochkorrosionsbeständige Materialien verwenden.
 Alle Rohrleitungen müssen entleerbar sein!
 Eine ausreichende Be- und Entlüftung und Entwässerung des Technikraumes ist vorzusehen.
 Angaben zu den einzelnen Geräten sind den Betriebsanleitungen zusätzlich zu entnehmen!

Der Wasserspiegel muss beim Wärmepudelbecken höher liegen, als beim Schwimmbaden.
 Die Anschlüsse am Wärmepudelbecken (Bekendanserielle) müssen gut zugänglich bleiben.
 Zur Führer Heizwasser muss bei abgeschalteter Filteranlage sofort und sicher unterbrochen sein. Ventil am Heizler schließt bis zu einem Differenzdruck von max. 0,55 bar.
 Dargestellte Leitungsführung unbedingt beachten!
 Die erste Rohrstrecke - ca. 2,0 m - hinter dem Gebläse, zur Kühlung in vertikalem Stahlrohr verlegen.
 Der Bereich des Gebläses entleerbar sein!
 Im Bereich des Gebläses enden lassen

Dieser Plan besitzt kein Anspruch auf Vollständigkeit. Er dient nur als Mustervorlage, der noch auf das jeweilige Projekt angepasst werden muss.
 Bei Spülung des Filters in einen Pumpensumpf ist Hausseits dafür zu sorgen, dass bei Störung oder Ausfall der Sumpfpumpe ein Überfluten des Technikraumes sicher verhindert wird.

ACHTUNG!
 Die angegebenen Rohrdimensionen sind grundsätzlich als Lichtweite DN nicht als Außendurchmesser d zu verstehen.

Technische Änderungen vorbehalten!
 Rohrleitungen zum Kanal oder Pumpensumpf führen.
 Freier Auslauf zum Kanal oder Pumpensumpf unbedingt erforderlich.
 Bestimmungen nach DIN 1986 und DIN 1988 sowie die Unfallverhaltensvorschriften sind zu beachten.
 Im Ausnahmefall sind die jeweiligen nationalen Vorschriften zu beachten.